

Schüler verwandeln Kirche in Festsaal

Beim Weihnachtskonzert des Gymnasiums lassen sich hunderte Besucher verzaubern

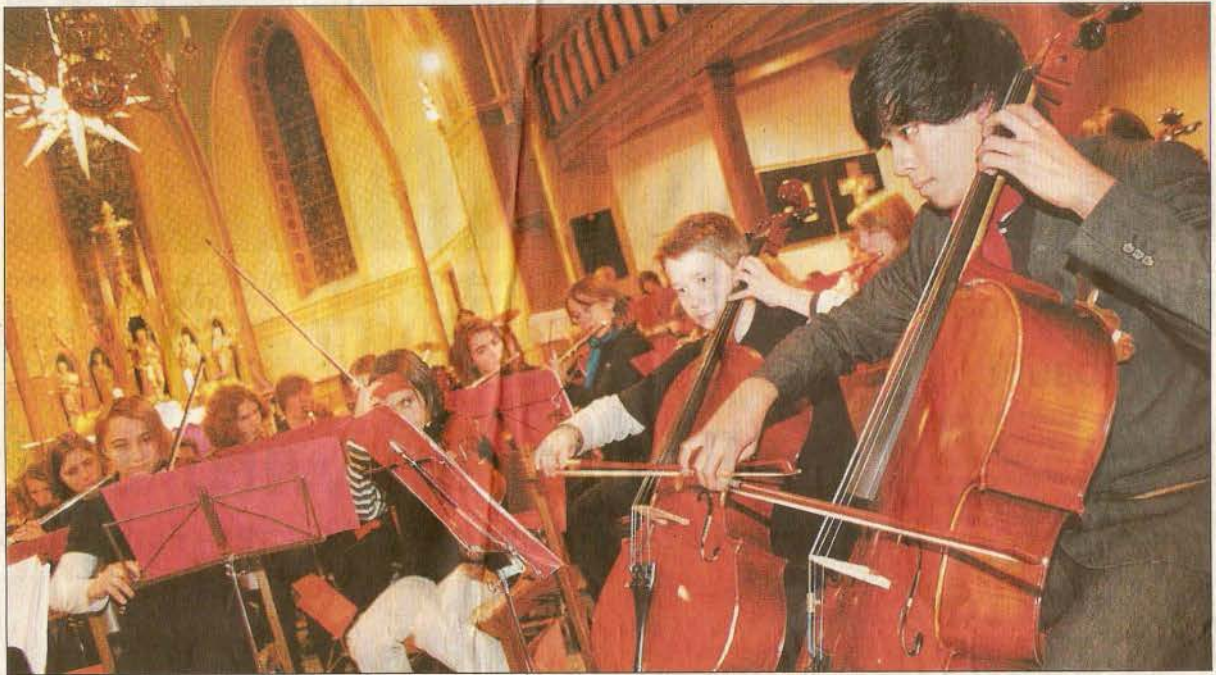
Von Nikolas Müller (Text)
und Marco Purkhart (Fotos)

Werther (WB). Einen bunten Teller musikalischer Leckerbissen haben die Schüler des Evangelischen Gymnasiums (EGW) hunderten von Besuchern in der St-Jacobi-Kirche serviert. Unter dem Motto »Schläft ein Lied in allen Dingen« verwandelten die jungen Musiker das Gotteshaus einmal mehr in einen voll besetzten Konzertsaal mit Gala-Atmosphäre.

Der stets überwältigende Besucherandrang hat die Organisatoren vor geraumer Zeit veranlasst, dass Weihnachtskonzert des EGW an zwei Abenden erklingen zu lassen. Eine weise Entscheidung. Denn die St-Jacobi-Kirche war auch dieses Mal schon beim ersten Auftritt am Dienstagabend zum Bersten gefüllt.

»Töne und Melodien bringen die Welt zum Singen«, verwies Schulleiterin Barbara Erdmeier in ihrer Ansprache auf den Dichter Eichendorff und den inneren Zusammenhang zwischen der Kraft der Musik, die die Schüler in fast zwei Stunden für das Publikum erweckten. Mehr als 120 Mitwirkende aus allen Jahrgangsstufen begeisterten mit einem weihnachtlichen Programm, das neben Klassikern wie »Stille Nacht« oder »Stüber die Glocken nie klingen« auch den einen oder anderen musikalischen Seitenweg einschlug.

Musiklehrer Michael Henkemeier gelang es, mit seiner Bigband und amerikanischen Weihnachtsliedern eine erfrischende Note von Swing und Jazz in das Kirchenschiff zu tragen. Das Orchester unter der Leitung der stellvertretenden Schulleiterin Ulrike Schilling verband die sonst so besinnliche Weihnachtszeit mit einem Hauch von Exotik mit kubanischen Rhythmen. Ein besonderer Höhepunkt war das »Jambo Bwa-



Zauberhafte Momente boten die jungen Musiker des Evangelischen Gymnasiums Werther vor der romantischen Kulisse der St-Jacobi-Kirche.

na«, ein Hit aus Kenia. Das Begrüßungslied wurde von Djemba-Trommeln begleitet. Dem Chor der Fünftklässler und dem Orchester war der Spaß förmlich anzusehen, mit dem sie diesen rhythmischen Leckerbissen vortrugen.

Durch die Vielzahl von unterschiedlichen Besetzungen mit Vororchester, Juniororchester, Unterstufenchor und solistischen Einlagen wurde dem Publikum das große musikalische Potential des EGW vor Ohren geführt, und selbst die jüngeren Akteure wussten mit ihrem beispiellosen Enthusiasmus für ihr Instrument und die Musik zu überzeugen. Auch wenn

sich so mancher Ton im Juniororchester noch verirrt: Die zwölf jungen Künstler und ihren Dirigenten Christoph Horstmann brachte es bei »Three Quiet Carols« nicht aus dem Konzept, und auch das Vororchester von Ulrike Schilling trug seine amerikanischen Weihnachtsongs mit Spielfreude vor.

Einen besinnlichen Ohrenschaus boten das Orchester und der Klassenchor mit der Aufführung des »Abendsegens« aus Humperdincks Oper »Hänsel und Gretel«, unterstützt von den Solisten Galina Schacke und Jacob Thomas, die sich mit ihren hellen Stimmen in den üppigen Klangteppich aus Orchester und Chor perfekt einfügten. Maxi Bußmeyer sorgte mit ihrem Song »Angel« von der amerikanischen Sängerin Sarah McLachlan für einen weiteren emotionalen Höhepunkt, denn ihre Stimme schien für den weiten Kirchenraum wie geschaffen.

Mit »Liedern zum Fest«, bei denen das Publikum zum Mitsingen aufgefordert wurde, ging nach zwei Stunden ein hochmusikalischer, weihnachtlicher Hochgenuss zu Ende. Die kleinen und großen Akteure dieses Abends genossen anschließend den tobenden Beifall als Lob und Anerkennung für ihre Leistung sichtlich.

Alle Fotos
im Internet:
www.westfalen-blatt.de



Verkleidung für die Querflöte: Diese junge Dame stülpte ihrem Instrument eine Weihnachtsmütze über.



Solistin Galina Schacke erntete für ihren Auftritt und ihre tolle Stimmtosenden Applaus.



Immer für einen schwungvollen Auftritt gut: Die Bigband des Gymnasiums brachte jede Menge Rhythmus ins Innere der St-Jacobi-Kirche.



Verschmolzen mit dem Instrument: Julius Rose lieferte an der Tuba eine ebenso konzentrierte Vorstellung ab wie seine musikalischen Mitsstreiter.